



Kindertagesstätte "Regenbogen"

Auf dem Bruch 4, 56242 Marienrachdorf
Tel.: 0 26 26 / 66 23 - www.kindergarten-marienrachdorf.de -
Fax: 0 26 26 / 92 36 67 E-mail: info@Kindergarten-Marienrachdorf.de



KINDERGARTEN von A – Z

A	<p>Anmelden</p> <p>Wir freuen uns, wenn die Kinder aus unserem Einzugsbereich Ellenhausen, Krümmel, Marienrachdorf und Maroth möglichst frühzeitig angemeldet werden, damit ausreichend Plätze bei den jährlichen Bedarfsplangesprächen mit dem Jugendamt vorgehalten werden.</p> <p>Ein Anmeldegespräch erfolgt nach telefonischer Terminabstimmung.</p> <p>Im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde und auf unserer Homepage wird ein Anmeldeaufruf eingestellt. Monatlich werden künftige Kindergartenkinder zum Krabbeltreff eingeladen.</p>
	<p>Abholen</p> <p>Bitte holen Sie Ihr Kind pünktlich entsprechend der Betreuungszeiten ab und verabschieden sich. Dies ist der Hinweis an die Erzieherin, dass die Aufsicht für Ihr Kind jetzt Ihnen als Eltern wieder obliegt.</p> <p>Sollten Sie Ihr Kind einmal später bzw. früher abholen, sprechen Sie dies bitte mit dem Gruppenpersonal ab. Es ist besonders wichtig für uns zu wissen, von welchen Personen Ihr Kind abgeholt werden darf.</p> <p>Wenn das Kind von anderen Personen als den Erziehungsberechtigten abgeholt wird oder mitgenommen werden soll, bedarf dies der schriftlichen Erklärung der Eltern. Gleiches gilt, wenn das Kind den Weg vom / zum Kindergarten alleine gehen soll.</p>
	<p>Abholzeiten:</p> <p>1. Abholzeit ab: 11.50 h bis 12:05 h 2. Abholzeit ab: 13:30 h (gleitende Abholzeit) bis zum Ende</p> <p>Von Montag - Donnerstag, sind alle Kinder bis 16:00 h abzuholen! Freitags sind alle Kinder bis spätestens 14.00 h abzuholen! Eltern der Farbkleckse-Gruppe, die während der Eingewöhnung ihr Kind bringen oder abholen, bitten wir in dieser Zeit den Nebeneingang zu benutzen.</p>
	<p>Abmeldung</p> <p>Eine Abmeldung eines Kindes muss durch die Erziehungsberechtigten 4 Wochen vorher schriftlich vorliegen. (Abmeldevordrucke erhalten Sie im Kindergarten.)</p> <p>Kinder im letzten Kindergartenjahr werden automatisch vor der Einschulung vom Kindergarten abgemeldet. Nach Absprache können Schulanfänger auch noch einmal nach den Kindergarten-Sommerferien bis zum Schulanfang in der Einrichtung betreut werden.</p>
	<p>Anrufbeantworter</p> <p>Kommen zwei Gespräche gleichzeitig auf unserer Telefonanlage an, schaltet sich der Anrufbeantworter ein. Bitte hinterlassen Sie uns Ihre Nachricht, wir rufen bei Bedarf zurück.</p>
	<p>Anwesenheit</p> <p>Wir freuen uns, wenn die Kinder regelmäßig und möglichst alle bis 8.45 h bzw. spätestens 9 h in den Kindergarten gebracht werden.</p> <p>Kann Ihr Kind den Kindergarten nicht besuchen, melden Sie es bitte bis 8.30 h ab.</p>
	<p>Adresse</p> <p>Bei einer Änderung der Adresse oder der Telefonnummer geben Sie uns bitte umgehend Bescheid.</p>
	<p>Altersgemischte Gruppe</p> <p>Die jüngsten Kinder besuchen unsere Gruppe Farbkleckse in einer überwiegend kleinen altershomogenen Gruppe mit bis zu 12 Kindern zwischen 1 – 3 Jahren. Die</p>

	<p>Eingewöhnung in den Kindergartenalltag erfolgt nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell und mit Begleitung der Eltern bzw. einer Bezugsperson.</p> <p>Sie dauert je nach Alter und Entwicklung des Kindes zwischen 4 – 8 Wochen. Für die Kinder unter 3 Jahren ist die tägliche Betreuungszeit auf 6 Std./ max. 6,5 Std. begrenzt und endet um 14.30 h.</p>
	<p>Aufnahmekriterien</p> <p>Aufnahme in unserer Einrichtung finden Kinder ab dem 2. Geburtstag bis zum Schuleintritt, die aus den Gemeinden Ellenhausen, Krümmel, Marienrachdorf und Maroth kommen (bei Platzkapazität auch andere). Kinder, die kurzfristig angemeldet werden, müssen gegebenenfalls auf einen freien Platz warten, bis die Eingewöhnung beginnen kann. Die Aufnahme und Eingewöhnung eines Kindes wird mit den Erziehungsberechtigten abgestimmt. Informationen zur Gestaltung der Eingewöhnungszeit finden Sie auf unserem Flyer, insbesondere für Kinder unter 3 Jahren. Bedingung für die Aufnahme in den Kindergarten ist, dass neue Kinder in der Eingewöhnungsphase von den Eltern oder der Bezugsperson begleitet werden. Nach Terminvereinbarung findet ein Aufnahmegespräch statt, in dem der Betreuungsvertrag besprochen wird.</p>
	<p>Bitte geben Sie uns immer eine aktuelle Telefonnummer an und melden uns umgehend Änderungen Ihrer Anschrift und Erreichbarkeit.</p>
	<p>Aufsichtspflicht und Aufsicht</p> <p>Während der Aufenthaltsdauer Ihres Kindes in unserer Tageseinrichtung übertragen Sie uns die Aufsichtspflicht. Bitte achten Sie darauf, dass die zuständige Erzieherin über die Anwesenheit Ihres Kindes informiert ist. Verabschieden Sie sich auch kurz von Ihrem Kind. Dadurch wird dem Kind gezeigt, dass es ab jetzt im Kindergarten ist. Das gleiche gilt für die Abholphase. Achten Sie mit darauf, wenn Sie unser Gelände betreten und verlassen, dass kein Kind durch die geöffnete Türe läuft. Für den Weg zum und vom Kindergarten sind die Eltern verantwortlich. Dies gilt auch für die Busfahrt. Unsere Buskinder werden an der Kita-Haltestelle von einer Erzieherin abgeholt bzw. zum Bus gebracht. <u>Bei Veranstaltungen des Kindergartens mit den Eltern (Spielnachmittagen, Festen usw.) obliegt die Aufsichtspflicht den Eltern.</u> Für Besucherkinder des Kindergartens (ehemalige Kindergartenkinder) besteht gesetzlicher Unfallversicherungsschutz gemäß § 2 Abs.1 Nr.8a SGB VII.</p>
	<p>Soll das Kind von fremden Personen abgeholt werden oder alleine nach Hause gehen, ist dazu die schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten für den Weg vom und zum Kindergarten notwendig. Bestehen Anhaltspunkte dafür, dass das Kind den Anforderungen für den Heimweg ohne Begleitung nach seinem Entwicklungsstand oder wegen der Verkehrsverhältnisse auf dem Heimweg trotz entsprechender Erklärungen nicht gewachsen ist, so kann das Kindergartenpersonal verlangen, dass das Kind von einer verantwortungsfähigen Person abgeholt wird.</p>
	<p>Während des Aufenthaltes im Kindergarten wird Ihr Kind von unseren pädagogischen Fachkräften betreut. Damit die Kinder sich im Rahmen ihrer Fähigkeiten entwickeln und entfalten können, haben sie einen Anspruch darauf, nicht ständig beobachtet zu werden. Aufsichtspflicht heißt nicht, dass eine ständige Kontrolle erfolgt, sondern Anleitung zu selbständigem Handeln. In diesem Sinne möchten wir den Kindern neben ihrem Gruppenraum auch die anderen Räume im Haus und das Außengelände zugänglich machen, wo ungestörtes Spielen in kleinen Gruppen möglich ist. Die Erzieherin wird den Kindern diese Spielzonen vorstellen, vorab mit ihnen Verhaltensregeln besprechen (z.B. abmelden, wenn man zum Spielen in den Flur geht) und regelmäßig nachsehen, was in diesen Spielbereichen außerhalb des Gruppenraumes geschieht.</p>

B	<p>Bauwagen</p> <p>Im Bauwagen auf dem Außengelände können die Kinder an der Werkbank arbeiten, sowie Erfahrungen im Umgang mit Werkzeug sammeln und handwerkliches Geschick ausprobieren. Die Kinder dürfen einen „Meisterbrief“ erwerben und das Kind, das sich „Meister“ nennt, darf andere Kinder beim Werken mit Hammer, Zange, Nägeln etc. anleiten. Eine Erzieherin führt die Kinder in die Arbeit im Bauwagen ein. Im Rahmen ihres <u>Spielplatz-Führerscheines</u> ist es den Kindern ebenfalls möglich, den Bauwagen zu nutzen.</p>
	<p>Beobachtung</p> <p>Die Entwicklung jedes einzelnen Kindes wird im Laufe seiner Kindergartenzeit dokumentiert. Für jedes Kind wird ein Entwicklungsordner angelegt, in dem Beobachtungen, Zeichnungen, Fotos und Besonderheiten gesammelt werden. Er darf von Kindern und Eltern eingesehen werden. Zum Ende der Kindergartenzeit wird der Ordner dem Kind/den Eltern ausgehändigt.</p>
	<p>Bus</p> <p>Die Kinder aus den Ortschaften Ellenhausen, Krümmel und Maroth können kostenlos mit dem Kindergartenbus fahren. Die Kinder werden durch das Kindergartenpersonal vom Bus abgeholt und zur Bushaltestelle gebracht. Der Busfahrplan wird von der Rhein-Mosel-Verkehrsgesellschaft (RMV) und der Kreisverwaltung erstellt und durch den Kindergarten ausgegeben.</p> <p>Die Rückfahrt um 11.50 h erfolgt gemeinsam mit den Erstklässlern der Grundschule. Während der Schulferien wird die Grundschule nicht angefahren, so dass der Bus mittags 10 Min. früher im Wohnort der Kinder eintrifft.</p> <p>Die Rückfahrt am Nachmittag erfolgt nur in Richtung Krümmel, Ellenhausen an folgenden Tagen: Di. und Do. um 14.00 h, Fr. um 13.50 h.</p>
	<p>Bundeskinderschutzgesetz</p> <p>Um dem Schutzauftrag gegenüber gerecht zu werden, sind wir in lokale Kinderschutznetzwerke eingebunden und arbeiten mit dem DRK Kinderschutzdienst WW zur Wahrnehmung vom Schutzauftrag § 8 a SGBVIII nach dem Bundeskinderschutzgesetz zusammen.</p>
	<p>Bewegung</p> <p>Damit dem kindlichen Bewegungsdrang ausreichend entsprochen werden kann, stehen uns hierfür ein Mehrzweckraum und ein großes Außengelände zur Verfügung. Regelmäßige Freispiele auf unserem Außengelände gehören genauso dazu, wie unsere Ausflüge in den Wald oder zum Dorfspielplatz, der Spaziergang auf dem angrenzenden Feldweg oder anderen Zielen in der Umgebung.</p>
	<p>Bringzeit</p> <p>Möglichst 8.00 Uhr bis 8.45 h / spätestens 9.00 h. Ab 7.15 h Frühdienst – 7.45 h in der Frühdienstgruppe für berufstätige Eltern oder nach Absprache.</p> <p>Verabschiedungszeremonien erschweren den Kindern meist den Einstieg in das Gruppenleben und Ihnen ein entspanntes Arbeiten - also liebe Mütter und Väter: Vertrauen Sie auf unser Können und verabschieden Sie sich kurz von ihrem Kind! Bitte übergeben Sie das Kind mit Blickkontakt an eine Erzieherin, denn damit übertragen Sie die Aufsichtspflicht an uns.</p>
C	<p>Cafe</p> <p>In bestimmten Abständen bieten wir morgens oder am Nachmittag für die Eltern ein „Elterncafe“ an. In dieser Zeit können sich die Eltern bei einer Tasse Kaffee, Tee & Gebäck zum Gedankenaustausch und Kennenlernen treffen.</p>
D	<p>Datenschutz</p> <p>Wir sichern Datenschutz zu und speichern die Adresse und Telefonnummer der Eltern, für den Fall, dass wir die Eltern schriftlich oder telefonisch erreichen müssen. Für Daten zur Erfassung für die Bildungs- und Entwicklungsdokumentation bzw. zur</p>

	<p>Veröffentlichung von Fotos der Einrichtung oder in örtlichen Druck-Medien unterzeichnen die Erziehungsberechtigten eine Einverständniserklärung mit dem Betreuungsvertrag. Eine Weitergabe von Daten an Dritte erfolgt nur nach Rücksprache mit den Erziehungsberechtigten und mit deren schriftlicher Genehmigung. Nach dem Ausscheiden des Kindes oder nach Widerruf der Zustimmung zur Führung einer solchen Entwicklungsdokumentation werden die bis dahin entstandenen Daten gelöscht, es sei denn, es sind rechtliche Pflichten zur weiteren Aufbewahrung entstanden.</p>
	<p>Eltern die im Kindergartenalltag hospitieren sind an die Schweigepflicht gebunden.</p>
	<p>Dino`s</p> <p>Die Schulanfängerkinder, d.h. die 5 – 6 jährigen Kinder, die im letzten Jahr im Kindergarten sind, erhalten als älteste Kinder den Namen „Dino`s“ und werden zum „DINO-TREFF“ eingeladen. Die „Dino`s“ planen gemeinsame Aktivitäten und lernen dabei, als Gemeinschaft zusammenzuwachsen.</p> <p>Zum >DINO-TREFF< treffen sich die Kinder aus allen Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zum Malen, Basteln, Dekorieren, gemeinsamen Kochen, Musizieren und Spielen... ○ Für Projekte wie z.B. Besuche von Feuerwehr, Polizei, Bäcker, Bauer, Töpferei, Museum oder Filmstudio... ○ Für Exkursionen in die Natur etc., ○ Zur Vorbereitung von gemeinsamen Festen und Feiern. <p>Zur Vorbereitung auf die betreuende Grundschule mit gemeinsamem Frühstück in der Pause, findet im Rahmen des Dino-Treff´s auch das „Dino-Frühstück“ statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zum >Dino-Frühstück< bringen sich alle Kinder ein gesundes Frühstück von zu Hause mit, z.B. Obst, Tomaten, Gurken, Vollkornbrot... ○ Den Kindern steht, wie auch in der Schule später praktiziert wird, eine Viertelstunde zum Frühstück zur Verfügung. <p>In der Regenbogenpost werden die Termine mitgeteilt, wann wir uns am Vormittag bzw. am Mittwochnachmittag dazu verabreden.</p> <p>Mit der örtlichen Grundschule besteht ein Kooperationsvertrag, in dem der Übergang vom Kindergarten in die Schule für die Dino´s geregelt ist.</p> <p>Als teiloffenes gruppenübergreifendes Angebot für die Jahrgangsstufe der 4 – 5 jährigen Kinder gibt es die Gruppe der „Mini-Dino`s“, die ähnliche Aktivitäten wie die Dinos entsprechend ihrer Altersstufe angeboten bekommen.</p> <p>Die Kinder des jüngeren Jahrgangs 3 – 4 jährige nennen sich gruppenübergreifend die „Tigerenten“.</p> <p>Die Kinder des Jahrgangs der gerade 3-jährigen nach Umzug von den Farbklecksen nennen sich „Schlümpfe.“</p>
	<p>Denkanstöße</p>
	<p>Wir sind stets offen für Ihre Wünsche, Kritik und Anregungen. Ihre Rückmeldungen bei Umfragen helfen uns die Arbeit zu überdenken oder unsere Arbeit mit den Kindern zu bestätigen. Sie erhalten von uns Fragebögen zur Eingewöhnung oder Umgewöhnung der Kinder, bei Elternabenden oder anderen Gelegenheiten.</p>
	<p>Danke</p>
	<p>Für einen respektvollen Umgang im Kindergarten, pflegen wir "Danke" zu sagen.</p>
<p>E</p>	<p>Eigentum:</p>
	<p>Zum Eigentum unserer Kinder gehören Kindergartentasche, Kleidung bzw. Wechselkleidung die bei uns verbleibt, sowie Kissen und Kuscheltier der Kinder für die Mittagsbetreuung. Fundsachen werden an der Elternwand ausgehangen. Alle Kinder haben an der Garderobe einen Platz, an dem sie ihre Jacken, Mützen, Schuhe usw. aufbewahren. An diesem Platz hängt auch ein Beutel mit Turn-Stoppersocken oder Ersatzkleidung. Hier stehen auch die namentlich gekennzeichneten Hausschuhe der Kinder. Die namentlich gekennzeichneten Matschhosen und Gummistiefel der Kinder werden am Stiefelwagen im neuen Materialhaus aufbewahrt. Alle diese Dinge werden immer an ihrem Platz aufbewahrt.</p>

	<p>Die Erzieherinnen helfen den Kindern bei Bedarf beim Suchen, stehen aber nicht in der letzten Verantwortung bei Verlusten.</p>
	<p>In der Regel bringen die Kinder keine Spielsachen mit in die Kita. Ausnahmen gibt es hier bei den kleineren und neuen Kindern oder an den Spielzeugtagen. Unsere Jüngsten können solange ein Spielzeug mitbringen, bis die Eingewöhnungsphase abgeschlossen ist und das Kind die Zeit in der Kita. auch problemlos ohne ein Spielzeug von zu Hause verbringen kann.</p> <p>Die Kinder sind für ihre Spielsachen selbst verantwortlich. Bei Nichtgebrauch legen sie diese in ihre Schublade oder an die Garderobe; geht etwas kaputt oder verschwindet, steht die Erzieherin nicht in der Verantwortung. Die Kinder können das Spielzeug mitbringen, das ihnen wichtig ist. Eine Einschränkung besteht hier hinsichtlich Spielzeugwaffen, Kriegsspielzeug und elektrischen Geräten.</p> <p>Aus hygienischen Gründen sind Fläschchen und Schnuller nicht erwünscht. Bleibt ein neues Kind im Kindergarten, darf es einen Schnuller für die Eingewöhnung mitbringen. Dieser wird jedoch in der übrigen Zeit in einem geschlossenen Behälter (z.B. einem Schraubglas oder einer Schnuller-Dose) für die anderen Kinder unzugänglich aufbewahrt.</p> <p>Geht es einem Kind nicht gut, leidet massiv unter der Trennung von der Mutter o.ä. liegt es im Ermessen der Erzieherin dem Kind den Schnuller ausnahmsweise zu geben. Diesbezügliche Absprachen werden im Einvernehmen mit den Eltern getroffen.</p>
	<p>Eingewöhnung</p> <p>Die Eingewöhnung des Kindes in den Kindergarten erfolgt individuell und in enger Absprache zwischen Eltern und Erzieherin. Schnuppertage vor Eintritt in den Kindergarten helfen dem Kind, seinen Gruppenraum, die Kinder der Gruppe und seine Bezugspersonen kennen zu lernen. Eltern können gern dabei sein. Nach der Eingewöhnung laden wir Eltern zu einem persönlichen Gespräch ein. Eltern erfahren von uns, was und mit wem das Kind spielt, wie es sich in bestimmten Situationen verhält, welche Vorlieben und Interessen zu erkennen sind. Uns interessiert, wie sich das Kind nach Kindergarteneintritt zu Hause entwickelt und äußert.</p>
	<p>Elternbeitrag</p> <p>Für Kinder in Rheinland-Pfalz gilt seit 1.08.2010 eine Beitragsbefreiung für Kinder ab dem 2.Geburtstag.</p> <p>Die Höhe des Elternbeitrages für Kinder unter 2 Jahren wird vom Jugendamt festgelegt. Er ermittelt sich aus dem Jahresbeitrag, der zu 1/12 in jedem Monat zu entrichten ist. Das bedeutet, dass der Beitrag auch während Fehlzeiten, Krankheit und Ferien weiterzuzahlen ist. Der Kindergartenbeitrag staffelt sich nach der Anzahl der Kinder, für die die Erziehungsberechtigten Kindergeld erhalten. Ab dem vierten Kind ist der Kindergartenbesuch beitragsfrei. Einkommensschwache Familien haben die Möglichkeit, die Übernahme der Elternbeiträge beim Kreisjugendamt Montabaur zu beantragen. Die Formulare sind auch bei der Verbandsgemeindeverwaltung Selters zu erhalten.</p>
	<p>Elterngespräche</p> <p>Für ein Elterngespräch stehen wir Ihnen nach vorheriger Terminvereinbarung gerne zur Verfügung. Regelmäßig um den Geburtstag ihres Kindes bieten wir Ihnen ein Entwicklungsgespräch über Ihr Kind an für das wir Sie um ca. 20 – 30 Min. Zeit bitten. Unsere Entwicklungsgespräche werden protokolliert, den Eltern als Kopie überreicht und von ihnen gegengezeichnet.</p>
	<p>Elternmitwirkung</p> <p>Die Mitarbeit der Eltern im Kindergarten ist notwendig, wird gerne gesehen und angenommen. Eine Möglichkeit zur Mitwirkung der Eltern ist der Elternausschuss. Bei der Elternversammlung im Herbst wird dieser gewählt.</p> <p>Die Telefonnummern der Elternausschussmitglieder finden Sie im Aushang der Eltern-INFO-Wand.</p> <p>Der Elternausschuss hat die Aufgabe, den Träger und die Leitung des Kindergartens zu beraten, er gibt Anregungen für die Gestaltung und Organisation der Arbeit im Kindergarten und ist bei wichtigen Entscheidungen zu hören. Der Elternausschuss trifft sich ca. 4-6 mal im Jahr.</p>

	<p>Wir sind auf die Mitarbeit aller Eltern angewiesen und freuen uns über tatkräftige Unterstützung bei Festen, Veranstaltungen, Spielplatzaktionen etc. Bitte beachten Sie unsere entsprechenden Aushänge.</p> <p>Erziehungspartnerschaft</p> <p>Wenn pädagogische Fachkräfte und Eltern sich als Partner verstehen, ergeben sich daraus die besten Entwicklungschancen für die Kinder. Das Kind erlebt täglich zwei Lebenswelten (Systeme), in denen es unterschiedliche Erfahrungen macht. Dies stellt eine Herausforderung und Bereicherung zugleich dar, da es sich mit unterschiedlichen Wertvorstellungen, Beziehungs- und Erziehungsverhalten auseinandersetzen muss. Wir sehen die Erziehungspartnerschaft mit Eltern deshalb als einen Prozess, der in seiner Basis von Akzeptanz, Wertschätzung, Offenheit und der Bereitschaft zum Dialog geprägt ist.</p> <p>Die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Eltern ist ein notwendiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit des Kindergartens. Sie setzt voraus, dass beide Partner sich kennen und respektieren, das heißt, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die Eltern die Eigenständigkeit und Eigenverantwortung des Kindergartens und die sich daraus ergebenden Zielsetzungen, Strukturen, Methoden anerkennen und ○ der Kindergarten die Erziehungsvorstellungen der Eltern ernst nimmt und ihrer sozialen Situation Rechnung trägt. <p>Daher sehen wir es als notwendig an, in gewissen Abständen mit Ihnen über die Entwicklung Ihres Kindes zu sprechen. Wir bieten Ihnen dazu Entwicklungsgespräche an, damit wir uns ungestört unterhalten können. Sollte Ihrerseits der Wunsch nach einem Gespräch bestehen, wenden Sie sich bitte an die Erzieherinnen Ihres Kindes, damit ein Termin vereinbart werden kann.</p> <p>Sie haben als Eltern die Möglichkeit, durch regelmäßige Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen, die Arbeit des Kindergartens kennenzulernen oder auch aktiv mitzuwirken. Dazu gehören z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Elterntreff` s und Elternabende (gruppenübergreifend / gruppenbezogen) ○ Aktionen (Waldwanderpicknick, Kennenlernfrühstück, Ausflug, etc.) ○ Feste und Feiern.
	<p>E-Mail</p> <p>Der Kindergarten ist via E-Mail erreichbar. Wichtig ist, dass wir per E-Mail keine Personen bezogenen Informationen austauschen. Aus Datenschutzgründen werden solche Daten nur in Elterngesprächen mitgeteilt.</p>
	<p>Essen</p> <p>Unser Mittagessen wird täglich um 8.30 h bestellt und von der Küche der Mensa im Martin-Butzer-Gymnasium in Dierdorf zubereitet bzw. ausgeliefert. Der Essensplan befindet sich als Wochen-Übersicht im Aushang neben der Elternecke/Eingang Esszimmer und kann dort gerne eingesehen werden. Bei der Auswahl des Menüs werden die Kinderwünsche berücksichtigt, aber auch auf eine ausgewogene Ernährung geachtet. Unser Ernährungskonzept erhalten die Eltern mit den Aufnahmeunterlagen.</p> <p>Für einen Zuschuss zum Mittagessen, können Eltern je nach Einkommen einen Antrag auf Leistungen aus dem Bildungspaket stellen. Der Eigenanteil der Eltern beträgt dann zwischen 1,- € – 2,- € je Mittagessen.</p>
F	<p>Ferien</p> <p>Der Kindergarten schließt innerhalb der Schulferien im Sommer für drei Wochen. An drei Tagen vor den Sommerferien bleibt der Kindergartenbetrieb geschlossen, da die Einrichtung komplett desinfiziert wird. Sonstige „kindergartenfreie Tage“ sind zwischen Weihnachten und Neujahr bzw. an Karneval und Ostern, sowie an den Freitagen nach den Feiertagen Christi Himmelfahrt und Fronleichnam. Ferientage werden rechtzeitig in der Kindergartenzeitung bekanntgegeben. Weiterhin kann es sein, dass die Einrichtung für die Fortbildung des Kindergartenteams an ein bis zwei Tagen im Jahr geschlossen wird. (Während der Sommer-Ferien kann ein Ferienbetreuungsangebot zeitweise in der</p>

	<p>benachbarten Kita genutzt werden. Bei Betreuungsproblemen helfen wir gerne weiter. Sprechen Sie uns an.)</p>
	<p>Feste</p> <p>Feste sind Höhepunkte im Leben, so auch im Kindergartenalltag. Sie durchbrechen den Alltagstrott, bringen Vorfreude, festigen bestehende und neue Kontakte und ermöglichen den Austausch untereinander. Wir feiern Feste zu besonderen Anlässen oder auch „einfach so“, unter einem bestimmten Motto oder Thema, mal nur mit Kindern, mal mit Eltern, Großeltern oder auch anderen Gästen.</p>
	<p>Förderverein</p> <p>Der „Förderverein Kindergarten Marienrachdorf e. V.“ wurde am 15. Dezember 2005 gegründet. Der Verein zur Förderung des Kindergarten Regenbogen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke: die Erhaltung und Förderung der pädagogischen Spiel- und Arbeitsmöglichkeiten des Kindergartens.</p> <p>Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Spenden, den Erlös aus Veranstaltungen des Kindergartens, die Entrichtung von Mitgliederbeiträgen, insbesondere auch durch den Bau und die Unterhaltung von Außenspielgeräten und anderes mehr. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.</p> <p>Mitglied des Vereins kann jeder werden, der die Ziele des Vereins unterstützt und sich bereit erklärt, zu ihrer Erreichung einen Betrag, gleich welcher Höhe (mindestens jedoch 1,-- € monatlich) zu entrichten.</p> <p>Die Mitgliedschaft wird dadurch erworben, dass die/der Betreffende eine schriftliche Erklärung unter Angabe der Höhe des Beitrages abgibt.</p> <p>Die Mitgliedschaft von Eltern endet automatisch mit dem Ende des Kindergartenbesuchs des Kindes, wenn nicht ausdrücklich widersprochen wird</p>
	<p>Fotograf</p> <p>Im Laufe des Kindergartenjahres besucht uns ein/e Fotograf/in. Der Kauf der Fotomappe ist den Eltern freigestellt.</p> <p>Bei Festen und anderen Veranstaltungen werden im Kindergarten Fotos aufgenommen, die unter Beachtung vom Datenschutz angesehen werden können.</p> <p><i>Wir bitten von Aufnahmen im Kindergartenalltag mit dem privaten Handy aus Datenschutzgründen abzusehen.</i></p>
	<p>Freispiel</p> <p>In der Freispielzeit können die Kinder ihren Bedürfnissen folgen und frei entscheiden womit und mit wem sie spielen. Auf ein vereinbartes Zeichen endet die Freispielzeit so dass den Kindern genügend Zeit zum Beenden und Aufräumen bleibt.</p> <p>Das Spiel ist die höchste Form des Lernens.</p>
	<p>Frühstück</p> <p>Um auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder besser eingehen zu können, bieten wir den Kindern ein „freies Frühstück“ an, d.h. die Kinder können innerhalb eines Zeitraumes am Vormittag (zwischen 8.00 h und 9.45 h) frühstücken. Zu bestimmten Anlässen (Geburtstag, Feiern) findet ein gemeinsames Frühstück statt oder die Kinder werden in unser „Kinder-Cafe“ eingeladen.</p> <p>Wir bitten Sie, den Kindern ein vollwertiges, abwechslungsreiches Frühstück (z.B. Vollkornbrot, Obst, Quark, Möhren, u.ä.) mit zu geben.</p> <p>Tee, Milch und Sprudelwasser werden vom Kindergarten aus angeboten, so dass keine Getränke mitgebracht werden müssen.</p> <p>Alle Eltern werden gebeten je Kind einmal in der Woche ein Stück Obst oder Gemüse mitzugeben. Mit den Zutaten aus unserem Obstkorb bereiten wir täglich den Kindern einen „bunten Obststeller“ zu, der den Kindern zum Frühstück bzw. als kl. Imbiss zwischendurch zur Verfügung steht. Damit erhalten die Kinder ein ganz reichhaltiges Angebot an vielen verschiedenen Früchten oder Rohkost, wofür wir den Eltern sehr dankbar sind.</p> <p>Außerdem bewerben wir uns jährlich für die Teilnahme am EU-Schulobstprogramm. D.h. wir werden einmal pro Woche mit Obst oder Gemüse der Saison aus heimischem Anbau</p>

	<p>beliefert und die Finanzierung erfolgt über EU-Mittel. Ziel ist es, den Kindern eine ausgewogene Ernährung mit Produkten aus der Region zum Kennenlernen und Kosten anzubieten.</p> <p>Einmal im Monat laden wir die Kinder auch zum „KINDER-CAFE“ ein. D.h. die Kinder „essen“</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ außerhalb der Gruppe mit den Kindern aus den anderen Gruppen in unserem Esszimmer, ○ das Frühstück wird entweder wie gewohnt von zu Hause mitgebracht oder auf Ankündigung selbst zubereitet, ○ Kinder, die nicht frühstücken, werden zum Getränk eingeladen ○ das Kindercafe wird von einer Erzieherin und manchmal auch Dinokindern betreut.
G	Ganztagsbetreuung
	<p>Wir verfügen über 54 Ganztagsplätze (GZ). Diese können nach Aufnahmekriterien wie Berufstätigkeit der Eltern / Alleinerziehend und dem entsprechenden Nachweis darüber vergeben werden. In Absprache mit den Eltern vereinbaren wir flexibel die Bring- und Abholzeiten.</p>
	Geburtstage
	<p>Für die Kinder ist dies immer ein ganz besonderer Tag, den wir auch im Kindergarten feiern.</p> <p>An diesem Tag stehen sie ganz im Mittelpunkt der Gruppe.</p> <p>Das Geburtstagskind bringt etwas zu Essen für die gemeinsame Feier mit, z.B. Brot, Käsewürfel, Obststückchen, Wurst, Rohkost, im Sommer mal Eis, u.ä. Die Getränke werden vom Kindergarten bereitgestellt.</p> <p>Der Termin zum Feiern wird mit den Erzieherinnen der Gruppe abgestimmt. Wir beginnen die Geburtstagsfeier in der Regel mit dem Eintreffen der Buskinder ca. 8.45 h mit einem gemeinsamen Frühstück.</p>
	Geld
	<p>Der Essensbeitrag(sowie Kita.-Beitrag für Kinder U 2) kann auf Ihren Wunsch durch Bankeinzug der Verbandsgemeindekasse von Ihrem Konto abgebucht oder per Dauerauftrag von Ihnen angewiesen werden.</p> <p>Für Getränke, Bastelmaterialien, Anschaffungen für Feiern und Feste (Martinsbrezel, Nikolausgeschenke, Weihnachtsbacken, Osterüberraschung usw.) werden im Kindergarten monatlich 3,- € als Bastel- und Getränkegeld eingesammelt. Es ist schön, wenn Sie den Betrag im Voraus für ein halbes Jahr bar zahlen können.</p>
	Getränke
	<p>Gegen den o.g. Unkostenbeitrag von monatlich 3,- € (s.o. Geld) bieten wir den Kindern morgens, mittags und nachmittags Tee und Mineralwasser an.</p>
H	Haftung
	<p>Für mitgebrachte Gegenstände (Spielsachen, Uhren, Schmuck...) und für die durch Ihr Kind verursachten Sachschäden übernimmt der Kindergarten keine Haftung.</p>
	Homepage
	<p>Wir sind im Internet unter www.Kindergarten-Marienrachdorf.de zu finden</p>
	Hospitation
	<p>Um den Kindergartenalltag kennenzulernen, werden neue Kinder und Eltern im Rahmen und nach Absprache der Eingewöhnungszeit zu Schnupperstunden eingeladen. Wenn Sie sonst einmal am Gruppenalltag teilnehmen möchten, sprechen Sie bitte vorher den Termin mit den Erzieherinnen ab. Eltern die im Alltag hospitieren werden auf ihre Schweigepflicht hingewiesen.</p>
I	Information
	<p>Elternbriefe, „Regenbogenpost“ und Informationen geben wir Ihrem Kind in der Kindergartentasche mit oder legen diese im Garderobenfach ab. In der Regel ist ein Rückmeldezettel beigelegt, der uns zeigt, dass Sie die Nachricht erhalten haben. Daher bitten wir, diese Rückmeldung immer (auch bei Nichtteilnahme an einer Aktion) wieder im Kindergarten abzugeben.</p>

J	Jubiläum
	Im Januar 1977 wurde der Kindergarten eröffnet. Eine Jubiläumsausgabe der Regenbogenpost mit allen Details über fast 40 Jahre liegt im Kindergarten aus.
K	Kleidung
	<p>Im Kindergarten ist bequeme Kleidung vorteilhaft, die auch einmal schmutzig werden darf. Für den Tagesstätten-Alltag benötigen die Kinder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rutschfeste, passende Hausschuhe (wir beraten sie gern) • regenfeste Kleidung, d.h. Gummistiefel und eine Matschhose • Wechselwäsche (der Jahreszeit und der Größe angepasst) • Hygieneartikel (Windeln etc. bei Wickelkindern) • Zum Schlafen - das Kuscheltier, wenn nötig, nicht zu vergessen! <p>Es ist sinnvoll Kleidungsstücke und Schuhe mit Namen zu versehen. Zum Aufbewahren haben die Kinder dafür an Ihrem Kleiderhaken einen farbigen Beutel und in der Eigentumsschublade Platz. Bitte sehen Sie von Zeit zu Zeit nach, ob die Größe noch passt.</p> <p>Unsere Garderoben der Kinder sind eng. Kurze Aufhänger von Jacken können Sie gut mit einem Band verlängern, so dass sie leichter über die Haken gleiten.</p> <p>Bedenken Sie beim morgendlichen Einkleiden, dass wir in beheizten Räumen den Tag verbringen. Da die Kinder sich sehr viel bewegen, ist es ratsam, sie nicht zu warm anzuziehen. Außerdem ist es sinnvoll, Bekleidung auszuwählen, welche die Kinder allein an- und ausziehen können (nicht zu eng, kann mein Kind Knöpfe öffnen, lassen sich die Ärmel des Pullovers problemlos fürs Händewaschen hochschieben u.ä.) Kleidung zum Reinschlüpfen ist leichter zu bewältigen, als Kleidung mit vielen Knöpfen und Schleifen. Ihr Kind hat dabei das Gefühl: Ich kann es schon alleine und bin nicht auf Hilfe angewiesen.</p>
	Konzeption
	Unsere ausführliche Konzeption übergeben wir Eltern beim Anmeldegespräch.
	Krankheit
	<p>Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Ihr Kind krank geworden ist und deshalb den Kindergarten nicht besuchen kann. Besonders wichtig ist dies bei ansteckenden Krankheiten - auch eines Familienmitgliedes - um die Ausbreitung der Krankheit im Kindergarten zu vermeiden. In diesem Fall informieren wir alle Eltern über auftretende Krankheiten per Handzettel. Auf unserer Homepage verweisen wir auf die Information zur Wiedenzulassung bei Krankheiten (www.Kindergarten-Marienrachdorf.de).</p> <p>Wir bitten alle Eltern mit Rücksicht auf die anderen Kinder und die pädagogischen Fachkräfte, dass Sie ihr erkranktes Kind bis zum Abklingen der Krankheit zu Hause betreuen.</p> <p>Um andere Kinder und die betreuenden Personen nicht zu gefährden, muss ein krankes Kind auch dann zu Hause bleiben, wenn es sich um Viruserkrankungen wie Schnupfen, Husten, Bindehautentzündung oder Ohrenschmerzen handelt. Es wird empfohlen mit Rücksicht auf die Kinder und pädagogischen Fachkräfte erkrankte Kinder erst 48 Stunden nach Auftreten von Krankheitssymptomen wieder in die Einrichtung zu schicken.</p> <p>Nach einer übertragbaren Kinderkrankheit (wie z.B. Röteln, Mumps, Masern, Windpocken, - aber auch Diphtherie, Tuberkulose, Gelbsucht, Scharlach, übertragbaren Darm-, Augen- oder Hautkrankheiten und Kopflausbefall) ist, bei Wiederaufnahme in den Kindergarten, eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, dass keine Ansteckungsgefahr mehr gegeben ist.</p> <p>Bei Verdacht auf Kopfläuse und um eine weitere Ausbreitung zu vermeiden, werden wir die Kinder beobachten. Um den Kindergarten nach einem Befall wieder zu besuchen, muss ebenfalls eine Bescheinigung vom Arzt vorgelegt werden. Achten Sie bei der Kopflaus-Behandlung dringend darauf, die Wiederholung nach einer Woche durchzuführen.</p> <p>Bitte geben Sie uns auch Bescheid, wenn Ihr Kind aus anderen Gründen länger als 3 Tage den Kindergarten nicht besucht.</p> <p>Fehlt ein Kind länger als 4 Wochen <u>unentschuldigt</u>, besteht kein Anspruch mehr auf den Kindergartenplatz.</p>

	<p>Sicherung von Kindeswohl</p> <p>Wir weisen auch darauf hin, dass wir verpflichtet sind, § 8a SGB VIII zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung zu berücksichtigen. Er beinhaltet u.a. folgenden Text: (2) 1: In Vereinbarungen mit den Trägern von Einrichtungen und Diensten, die Leistungen erbringen, ist sicherzustellen, dass deren Fachkräfte den Schutzauftrag nach Absatz 1 in entsprechender Weise wahrnehmen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzuziehen. 2: Insbesondere ist die Verpflichtung aufzunehmen, dass die Fachkräfte bei den Personensorgeberechtigten oder den Erziehungsberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie diese für erforderlich halten, und das Jugendamt informieren, falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung abzuwenden.</p>
	<p>Kündigung</p> <p>Eine Kündigung von Seiten der Eltern ist während des Kindergartenjahres möglich. Der Kindergartenplatz kann mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende schriftlich gekündigt werden. In begründeten Fällen kann der Kindergartenzweckverband als Träger der Einrichtung den Vertrag mit den Erziehungsberechtigten kündigen. Kinder, die eingeschult werden, werden automatisch vom Kindergarten abgemeldet.</p>
L	<p>Leitbild „Klein reingehen – groß rauskommen“</p>
	<p>Unter diesem Motto steht die Arbeit in unserer Kindertagesstätte „Regenbogen“. Das gesamte Leitbild finden Sie im Eingangsbereich und auf der Homepage.</p>
M	<p>Medien</p>
	<p>Medien sind heutzutage ein Bestandteil unseres Alltags geworden, welcher auch die Kinder betrifft. Dazu zählen Zeitungen, Telefon, Handy, Radio, Hörbücher, CD´s, DVD´s, Fernseher sowie Computer und Internet. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Medien ist uns wichtig, so dass wir die Kinder zu einer verantwortungsvollen und kritischen Nutzung anregen möchten. Kinder dürfen Medien bei uns kennenlernen, ausprobieren und nach Regeln z.B. 30 Min. den PC ausprobieren.</p>
	<p>Mittagsbetreuung</p> <p>Kinder, die wegen Berufstätigkeit der Eltern oder aus anderen Gründen länger als 12.00 h in der Einrichtung bleiben, treffen sich in unserem Esszimmer zum gemeinsamen Mittagessen, das wir täglich frisch als kindgemäßes Menü aus der Küche im Martin-Butzer-Gymnasium geliefert bekommen. Die Kinder gehen nach dem Essen zur Entspannungsphase und spielen ab 13.30 h wieder in ihrer Gruppe. Kinder, die an der Mittagsbetreuung teilnehmen, können ab 13.30 h bis 14.00 h abgeholt werden. Kinder, die an der Ganztagsbetreuung teilnehmen, treffen sich zum Spätdienst in einer Gruppe.</p>
	<p>Mittagsruhe</p> <p>Nach dem Mittagessen treffen sich die Kinder von ca. 12:30 – 13.30 Uhr zur Mittagsruhe und Entspannungsphase. In unserem Kindergarten gibt es drei Ruhebereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Lummerland unten: 1 – 3 Jährige ▫ Lummerland oben: 3 – 4 Jährige ▫ Traumpalast (Snoezelen-Raum): 4 – 5 Jährige ▫ Sternenland 5 – 6 Jährige <p>Um die Mittagsruhe zu gewährleisten, ist es in dringenden Fällen bzw. nur nach Absprache möglich, ein Kind während dieser Zeit abzuholen.</p>
	<p>Musik</p> <p>Den Kindern bieten wir ein gemeinsames Erleben von Musik in verschiedenen Formen (Liedern, Bewegungsspielen, Klanggeschichten, Kennenlernen von Orff-Instrumenten, Rhythmus, Taktgefühl, Hörspielen usw.) an und entwickeln gezielte Angebote zur Musikalischen Früherziehung.</p>

N	Neue Kinder
	<p>...werden mit einem kleinen Foto im Aushang neben der Gruppentüre begrüßt.</p> <p>„Notfälle“</p> <p>...passieren den Kindern immer mal wieder, wenn sie über dem Spiel vergessen auf die Toilette zu gehen, bzw. wenn sie es zu lange hinausgeschoben haben. Für diese Fälle haben wir Reservekleidung in der Einrichtung. Geben Sie uns bitte diese wieder gewaschen zurück.</p>
O	Öffnungszeiten
	<p>Frühdienst für berufstätige Eltern: ab 7.15 h – 7.45 h im monatlichen Wechsel der Gruppen</p> <p><u>Regel-Kernzeit in allen Gruppen:</u></p> <p>Mo. – Do. 7.45 h - 12.00 h und 13.30 h – 14.30 h</p> <p>Mi. 7.45 h - 12.00 h und 13.30 h – 16.00 h</p> <p>Fr. 7.45 h – 12.00 h bzw. GZ bis 14.00 h</p> <p>Ganztagsbetreuung (GZ-Platz für berufstätige Eltern)</p> <p>Montag bis Donnerstag von 7.15 h bis 16.00 h und Freitag von 7.15 h bis 14.00 h</p> <p>Erweiterte Öffnungszeit <u>mit Frühdienst und /oder Übermittagsbetreuung (TZ-Platz)</u> Montag bis Freitag von 7.15 h – 14.00 h</p>
	<p>Die Betreuungszeit für Kinder unter 3 Jahren beträgt bis zum 3. Geburtstag 6 Std. bis max. 6,5 Std. und endet um 14.30 h.</p> <p>Für Kinder, die an der Betreuung bis 14.00 h teilnehmen, ist es erforderlich, dass die Eltern das Kind zur Mittagsbetreuung anmelden (> ob regelmäßig, an bestimmten Tagen oder nur bei Bedarf).</p> <p>*Berufstätige Eltern, die ihr Kind erst kurz nach 12 h bis 12.15 h abholen können, bitten wir das flexible Abholangebot mit den Erzieherinnen der Gruppe abzustimmen.</p> <p><u>Die Eltern, die für ihr Kind unregelmäßig die Mittagsbetreuung benötigen, melden ihr Kind bis einen Tag vorher in der Gruppe dafür an und klären die Abholzeit mit der Erzieherin.</u></p> <p>Kinder, die zur Teilnahme am warmen Mittagessen angemeldet sind, müssen bis 8.30 h vom Essen abgemeldet werden, wenn sie z.B. wegen Krankheit o.ä. nicht teilnehmen. Ansonsten muss der volle Essensbeitrag berechnet werden.</p> <p>Von 7.15 h bis 7.45 h treffen sich die Kinder, die zum Frühdienst kommen, gemeinsam in einer Gruppe. Am Gruppensymbol an der Pinnwand im Eingangsbereich sehen Sie die Gruppe, die Frühdienst hat.</p> <p>Die Kinder, die einen Ganztagsplatz haben, treffen sich von 14.30 – 16.00 h wieder in einer Gruppe zum Spätdienst.</p> <p>Am Freitag ist der Kindergarten ab 14.00 h geschlossen. Für die Buskinder erfolgt um 13.50 h eine Rückfahrt in Richtung Krümmel - Ellenhausen.</p> <p>Montag, Dienstag, Donnerstag endet der Teilzeit-Kindergartenbetrieb um 14.00 h. Mittwochs können die Kinder, die um 12.00 h nach Hause gehen, auch von 13.30 h bis 15.50 h den Kindergarten am Nachmittag besuchen.</p>
P	Partizipation & Partnerschaft zwischen groß und klein
	<p>Uns geht es darum, die Persönlichkeitsrechte der Kinder anzuerkennen, ihre Wünsche, Bedürfnisse und Interessen ernst zu nehmen und diesen so weit wie möglich zu entsprechen bzw. Kinder an Entscheidungen zu beteiligen. Dazu wählen wir ein Kinderparlament, treffen uns regelmäßig in einer Kinderkonferenz und haben eine „Verfassung für Kinder“. Diese ist mit Träger, Team und Elternausschuss abgestimmt und in der Kita. einsehbar. Respekt und Haltung voreinander prägen die Partnerschaft zwischen klein und groß.</p>
	Pädagogische Arbeit
	Wir arbeiten nach den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen von Rheinland-Pfalz. Bei der Planung der pädagogischen Arbeit gehen die Erzieherinnen von den Situationen und

	<p>Bedürfnissen der Kinder aus. Aufgrund dieser Erkenntnisse kristallisiert sich dann ein Thema heraus, zu dem gemeinsam eine Stoff- und Materialsammlung erstellt wird. Bei der Erarbeitung des Themas werden Anregungen und Ideen der Kinder zum Thema berücksichtigt und aufgegriffen. Das erfordert viel Flexibilität der Erzieherinnen in ihrer Planung und Durchführung.</p>
	<p>Personal (Kita.-Team)</p> <p>Unser Team können Sie auf der Homepage kennenlernen. Die pädagogischen Fachkräfte haben Zusatzqualifikationen als Sprachförderkraft, Beauftragte für Qualitätsmanagement, Fachkraft frühkindliche Bildung, Fachkraft Integration/Inklusion oder als Praxisanleiterin zur Ausbildung künftiger Fachkräfte. Wir bilden Berufspraktikanten im letzten Ausbildungsabschnitt zur Erzieherin oder Sozialassistentinnen aus und beschäftigen FSJ'ler oder Praktikanten von verschiedenen Schulen, die für einige Wochen die Gelegenheit erhalten, die Kindergartenarbeit kennenzulernen. Zum Team gehören 2 Hauswirtschaftskräfte, ein Reinigungsteam und ein Hausmeister.</p>
	<p>Pfiffikus-Treff</p> <p>Zum „Pfiffikustreff“ sind die Kinder eingeladen, die in ihrer Sprachentwicklung durch eine zusätzliche Sprachförderung unterstützt werden sollen. Eine Erzieherin mit der Zusatzqualifikation als Sprachförderkraft bietet die gruppenübergreifenden Treffen in der Kleingruppe an.</p>
Q	<p>Qualitätsmanagement</p> <p>Unsere Kita. Regenbogen ist eine Einrichtung zur Bildung, Erziehung und Betreuung der ihr von den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten anvertrauten Kinder im Altersbereich bis zur Schulpflicht. Die Betreuung der Kinder erfolgt durch Erzieher/innen bzw. pädagogische Fachkräfte auf der Grundlage der einschlägigen gesetzlichen Regelungen des Landes Rheinland-Pfalz, dem zwischen Träger und Jugendamt ermittelten und jährlich fortgeschriebenen Bedarfsplan sowie der Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes.</p> <p>Träger und Team der Kindertagesstätte – haben sich für die Einführung eines QM-Systems entschieden, damit der hohe Qualitätsanspruch, den wir an die Einrichtung stellen und wie er in unserem Leitbild, den abgeleiteten Qualitätszielen und den weiterführenden Regelungen beschrieben wird, erfüllt und kontinuierlich weiter verbessert werden kann. Gern geben wir Interessenten/innen einen Einblick in unser QM-System.</p> <p>Mit der im August 2011 erfolgten Zertifizierung und im Juni 2017 erfolgten Rezertifizierung nach DIN ISO ist die Grundlage für die systematische Beurteilung und Weiterentwicklung der Qualität in unserer Kindertagesstätte geschaffen worden.</p> <p>Es ist der Wunsch des Trägers, dass das Qualitätsmanagement in unserer Einrichtung so gelebt wird, dass sich unsere Kindertagesstätte mit den Anforderungen der Gesellschaft kontinuierlich weiterentwickeln kann und die Qualität den ihr gebührenden hohen Stellenwert behält.</p> 
R	<p>Reinigung</p> <p>Für die Unterstützung rund um das Mittagessen bzw. die Wäsche beschäftigen wir zwei Hauswirtschaftskräfte. Die tägliche Reinigung übernehmen Wirtschaftskräfte, sie nennen sich das „16.00 Uhr-Team“.</p> <p>Die pädagogischen Fachkräfte sorgen für die Sauberkeit der Einrichtungsgegenstände in den Gruppen und Nebenräumen.</p> <p>Zu Beginn der Sommerferien wird die gesamte Einrichtung desinfiziert.</p>
S	<p>Sammelmappe</p> <p>Ihr Kind wird im Kindergarten malen und basteln. Es wird Ihnen bestimmt häufig „neue Werke“ mitbringen. Bitte schenken Sie diesen Produkten angemessene Aufmerksamkeit und legen Sie einfach eine Sammelmappe dafür an. Das wird Ihr Kind motivieren, weiterzumachen.</p>

<p>Das, was die Kinder aus eigenem Antrieb machen, ist Ausdruck der eigenen Phantasie und Kreativität. Dabei ist es für das Kind wichtiger, auf dem Weg dahin Erfahrungen zu sammeln als ein Endprodukt zu erlangen. Bei uns gibt es einen Ordner für jedes Kind, in dem es seine Bilder aufbewahren kann. Bei der Einschulung nimmt jedes Kind seine bis dahin gefüllte Mappe mit nach Hause.</p>
<p>Schlümpfe</p>
<p>Siehe Seite unter Dino`s – Bezeichnung Jahrgangsstufe der 3-4 Jährigen</p>
<p>Schule</p>
<p>Siehe Dinos und Dinotreff Die Vorbereitung auf die Schule beginnt im Kindergarten bereits mit dem ersten Tag, an dem das Kind unsere Kita besucht. Ziel ist es dann besonders im letzten Kindergartenjahr, den Kindern ein „Wir-Schulkinder-Gefühl“ zu vermitteln und ihnen durch verschiedene Projekte, Methoden und Inhalte, Lust auf die Schule zu machen. Ganz wichtig ist dabei, ihr Selbstvertrauen zu stärken, Arbeitsaufträge verstehen und umsetzen zu lernen, selbständig arbeiten zu können und sich im kognitiven, sprachlichen, sozialen sowie motorischen Bereich weiterzuentwickeln. Ein besonderes Anliegen ist es uns, für die Kinder einen optimalen Übergang vom Kindergarten zur Schule vorzubereiten. Dem Kind stehen ein Wechsel in eine neue Lern- und Lebensumwelt und ein Wechsel der Bezugspersonen bevor. Für die „DINO`S“ (so nennen wir die Kinder im letzten Kindergartenjahr) finden „Dino-Treff`s“ in Kombination mit einem „Dino-Frühstück“ statt, um ihnen ein „Wir-Schulkinder-Gefühl“ zu vermitteln. Ganz wichtig ist dabei, ihr Selbstvertrauen zu stärken, damit sie eine positive Haltung zur Schule entwickeln. Sie lernen Arbeitsaufträge zu verstehen und umzusetzen, selbständig zu arbeiten und sich im kognitiven, sprachlichen, sozialen und motorischen Bereich weiter zu entwickeln. Die Schulanfängerkinder besuchen die Grundschule bei verschiedenen Angeboten zur Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule. Sie erleben den Unterricht, die Kinder der ersten Klasse kommen zum Besuch der Freunde in den Kindergarten und zum Abschluss der Kindergartenzeit gestalten die „Dino`s“ mit ihren Erzieherinnen eine Abschlussaktion, die in der Regel mit einer Übernachtung verbunden ist.</p>
<p>Spenden</p>
<p>Für Geld- oder Sachspenden (Tempotaschentücher, Kopierpaier usw.) sind wir unendlich dankbar.</p>
<p>Spielplatz</p>
<p>Damit die Kinder Natur spielerisch erleben können, haben wir das Außengelände unter naturnahen Aspekten, in aktiver Zusammenarbeit mit Eltern, Großvätern und Nachbarn, gestaltet. Wir bieten den Kindern naturnahe Materialien und nicht nur vorgefertigtes Spielzeug im Außengelände. Natürlich kommen auch Rädchen, Kettcar und Bälle zum Einsatz, denn auch sie stillen den Bewegungsdrang. Älteren Kindern, die sich als zuverlässig in der Einrichtung erweisen, bieten wir die Nutzung des Außenspielgeländes auch ohne direkte Aufsicht an (<i>siehe Spielplatz-Führerschein</i>). Die Selbsterfahrung, welche die Kinder im täglichen Außenspiel sammeln können, schult die Wahrnehmung und die Konzentration. Dies hilft ihnen, sich besser zurechtzufinden, Gefahren zu erkennen und dadurch Unfälle zu vermeiden. Die Regeln für die Nutzung vom Außengelände werden mit den Kindern erstellt. Eltern und Besucher bitten wir daher mit darauf zu achten, dass das Eingangs-Gartentor immer geschlossen wird.</p>
<p>Spielplatz-Führerschein</p>
<p>Unser Spielplatzführerschein befähigt je zwei Kinder aus einer Gruppe am Morgen ab 9.00 Uhr ohne das Beisein einer Erzieherin den Spielplatz zu besuchen. Der Spielplatzführerschein wird den Kindern nach Alter und schriftlicher Zustimmung der Eltern ausgehändigt. Kinder, die sich für den Besuch des Spielplatzes entscheiden, geben den Führerschein bei der Erzieherin ab, die Einsicht auf das Gelände hat und das Spielgeschehen beiläufig verfolgt.</p>

Der für die Kinder entwickelte Spielplatz-Führerschein enthält alle Regeln und gilt nur für den Bereich von der Schaukel bis zum Hochbeet.

Das bedeutet, dass für die Spielplatznutzung während der Freispielzeit max. 6 Kinder „unbeobachtet“ - also ohne direkte Aufsicht einer Erzieherin - auf dem Spielplatz spielen dürfen. Durch einen Einsatzplan der Erzieherinnen wird die Aufsicht geregelt und den Kindern erklärt.

Werden die Spielplatz-Regeln nicht eingehalten, so entscheidet die Erzieherin über eine Auszeit und informiert das betroffene Kind darüber.

Dafür gelten folgende Voraussetzungen:

⇒ Entwicklung und Alter des Kindes (**in der Regel ab 4 Jahren bzw. vor dem 4. Geb nur in Absprache mit den Eltern**)



⇒ Anzahl der Kinder auf dem Außengelände max. 6 Kinder (2 je Gruppe Sternschnuppe, Wirbelwind, Sonnenstrahl)

Die Regeln der Spielplatznutzung sind bekannt:

⇒ Bereiche die besucht werden dürfen oder Bereiche wie Reifenschaukel u. Rutschstange, die ohne Aufsicht gesperrt sind. Fahrzeuge die nur auf den Wegen und nicht unter Spielgeräten benutzt werden bzw. die Begrenzung der Spielbereiche von der Schaukelanlage bis zum Hochbeet.



⇒ Der Bauwagen kann von 2 Kindern besucht werden.

Die Regeln über den „Spielplatz-Führerschein“ werden erfragt.

Bei Nichteinhaltung der bekannten Spielplatzregeln wird dem Kind als Konsequenz eine Auszeit auf der letzten Seite im „Führerschein“ eingetragen und der Aufenthalt auf dem Außengelände ist nur noch in Begleitung einer Erzieherin möglich. Der Führerschein, der in der Eigentumsschublade aufbewahrt wird, muss beim Spielplatzbesuch abgegeben werden, damit ersichtlich ist, wer sich auf dem Außengelände aufhält.



Sobald ein Kind vom Spielplatz wieder in seine Gruppe zurück geht, sagt es einer Erzieherin Bescheid. Diese informiert die anderen Gruppen, damit kein Kind unnötig gesucht wird.

Eltern und Besucher werden darauf hingewiesen, das Eingangstor immer zu schließen und Kinder sensibilisiert, sich nicht mit Fremden am Zaun zu unterhalten.

Voraussetzung für dieses Konzept ist auch Ihre Unterstützung:

⇒ Es ist ganz wichtig, dass Eltern/Erziehungsberechtigte beim Kommen oder Abholen immer darauf achten, dass **das Gartentor richtig geschlossen wird**. (Bitte achten Sie auch darauf, dass niemals Ihre Kinder durch Hochklettern oder Durchstecken der Hände ausprobieren, das Tor selbst zu öffnen!)

⇒ Weiterhin müssen die Kinder nach wie vor in der Gruppe der Erzieherin morgens übergeben werden und können nicht einfach auf den Spielplatz gehen.

⇒ Bitte schließen Sie auch die Haustür und bringen morgens nach Möglichkeit Ihr Kind bis spätestens 9.00 h in den Kindergarten. Dann werden wir die Haustür sicherheitshalber schließen und mit dem Spielplatzangebot beginnen.

☞ Die Eltern der Farbleckse-Gruppe bitten wir, dass Sie die Einrichtung durch den Nebeneingang verlassen, **wenn sie außerhalb der Regel-Abholzeit** ihre Kinder abholen.

Wir sind uns bewusst, welche große Verantwortung damit alle pädagogischen Mitarbeiterinnen auf sich nehmen, da jede zur Aufsichtspflicht verpflichtet ist!

	<p>Eine Erziehung zur Selbstständigkeit sollte jedoch dem Kind, seinem Alter und seinen Fähigkeiten entsprechende Freiräume einräumen und damit auch gewisse Gefahren in Kauf nehmen. Wenn wir einem Kind ein Messer oder eine Schere in die Hand geben, um ihm Gelegenheit zu geben, den sachgerechten Umgang mit diesen Werkzeugen zu erlernen, schaffen wir damit auch zwangsläufig ein gewisses Gefahrenpotential. In diesem Spannungsfeld zwischen der Gewährleistung optimaler Sicherheit und der Verfolgung von Erziehungszielen, die die Einräumung von Freiräumen erfordern, hoffen wir als Kindergarten-Team –insbesondere mit Unterstützung der Eltern – die Aufsichtspflicht zu gewährleisten und den Kindern tolle Erlebnisse zu ermöglichen. Damit Ihr Kind das Angebot wahrnehmen kann, benötigen wir von den Eltern das Einverständnis.</p>
	<p>Sternenland</p>
	<p>So nennt sich unser Ruhebereich, den die ältesten Kinder für die Mittagsruhephase nutzen. Außerdem findet dort unser Pffikustreff statt.</p>
<p>T</p>	<p>Tasche</p>
	<p>Bitte achten Sie beim Kauf einer Kindertagentasche darauf, dass Ihr Kind diese möglichst alleine öffnen und damit umgehen kann. Schnallenverschlüsse, Rucksäcke u.a. Formen bereiten den Kindern oftmals Schwierigkeiten. Die Kinder sind stolz darauf, wenn sie schon selbstständig die Tasche öffnen bzw. umhängen können.</p>
	<p>Tagesablauf</p>
	<p>Siehe Willkommensmappe</p>
	<p>Teambesprechung</p>
	<p>Jeden Dienstagmittag findet von 14.30 –15.45 h eine Teambesprechung statt, in der das Kita-Team die Arbeit mit den Kindern nachbereitet, Feste und Aktivitäten organisiert, die Kindergartenzeitung gestaltet, Probleme diskutiert oder Planungen für neue Projekte erstellt.</p>
	<p>Tigerenten</p>
	<p>Siehe Seite unter Dino`s – Bezeichnung Jahrgangsstufe der 2-3 Jährigen</p>
	<p>Träger</p>
	<p>Der Träger der Einrichtung ist der Kindergartenzweckverband Marienrachdorf, dem die Gemeinden Ellenhausen, Krümmel, Marienrachdorf und Maroth angehören und der zum Zwecke der Unterhaltung eines Kindergartens 1976 gegründet wurde. Das Entscheidungsgremium ist die Verbandsversammlung, der die Ortsbürgermeister der vier Gemeinden angehören. Trägervertreter ist der Verbandsvorsteher, der von der Verbandsversammlung gewählt wird, ebenso sein Stellvertreter. Die Aufgaben der laufenden Verwaltung werden von der Verbandsgemeindeverwaltung Selters übernommen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Träger, Kindergartenleitung und Elternausschuss wird von allen Beteiligten gepflegt.</p>
	<p>Traumpalast</p>
	<p>Unser Snoezelen-Raum genannt „Traumpalast“ ist als ein „Erfahrungsraum für die Sinne“ eingerichtet, in dem die Kinder vielfältige Eindrücke durch Licht-, Musik-, Klang-, Fühl- und Bewegungs-Angebote erfahren können. Wir nutzen ihn täglich für Ruhe- und Entspannungszeiten.</p>
	<p>Turnen</p>
	<p>Es ist uns wichtig, den Kindern möglichst viele Bewegungsanreize zu schaffen. „Bewegungserziehung“ verstehen wir daher nicht auf die Turnstunde begrenzt, sondern als Prinzip, das in alle anderen Aktivitäten einfließen soll. Besonders gefördert wird dieser Ansatz durch unsere <Bewegungsbaustelle> im Turnraum. Darin werden den Kindern Materialien und Geräte bereitgestellt, die sie motivieren sollen, selbständig und möglichst häufig, spielerisch und mit Spaß ihre Bewegungsmöglichkeiten zu trainieren. (Zum Beispiel: SI-Schaukel, Gurtschaukel, Schwungtuch, Kisten, Matten, Reifen, Rollbretter, Hängematte, Decken, Bälle, Tücher, zwei „Laufhühner“, eine Kletterwand und vieles mehr.) Der Außenbereich unserer Einrichtung ist ebenfalls als bewegungsfördernder naturnaher Erlebnisraum angelegt.</p>

	<p>Tür- und Angelgespräche</p> <p>Die Gespräche zwischen „Tür und Angel“ sollten in der Regel so kurz wie möglich sein, da sie sonst das Freispiel beeinträchtigen. Sie sind jedoch sinnvoll, um wichtige Informationen auszutauschen. Für intensive Gespräche besteht immer die Möglichkeit einen Gesprächstermin mit uns zu vereinbaren.</p> <p>Telefonnummer</p> <p>Es ist für uns wichtig, dass Eltern stets die aktuelle Telefonnummer im Kindergarten angeben.</p> <p>Telefon</p> <p>Wir versuchen Anrufe entgegen zu nehmen. Sollte dies einmal nicht der Fall sein läuft der Nachricht auf Anrufbeantworter. Wir hören die Nachrichten in regelmäßigen Abständen ab und rufen wenn nötig zurück.</p>
U	<p>Unfälle</p> <p>Bei einem Unfall sind wir verpflichtet diesen umgehend der zuständigen Unfallkasse (UKRLP) zu melden. Daher bitten wir die Erziehungsberechtigten uns spätestens bis zum nächsten Tag zu informieren, wenn eine Vorstellung beim Arzt erfolgte.</p> <p>Unfallversicherung</p> <p>Im Kindergarten ist Ihr Kind durch die gesetzliche Unfallversicherung für Kinder, Schüler und Studenten versichert. Der Aufenthalt im Kindergarten und alle damit verbundenen Aktivitäten unterliegen diesem Versicherungsschutz. Alle Unfälle, die auf dem Weg vom und zum Kindergarten eintreten und eine ärztliche Behandlung zur Folge haben, melden Sie bitte umgehend der Kindergartenleitung, damit die Schadensregulierung eingeleitet werden kann. Wenn Ihr Kind im Kindergarten einen Unfall erleidet, werden wir Sie umgehend benachrichtigen. Sind Sie nicht erreichbar bzw. handelt es sich um eine schwere Verletzung, werden wir die ärztliche Versorgung Ihres Kindes veranlassen. Für den Verlust oder die Beschädigung von Kleidern, Spiel- oder Wertgegenständen der Kinder wird keine Haftung übernommen.</p> <p>Übernachtung</p> <p>Eine Übernachtung im Kindergarten ist aufregend, ein bisschen wie verreisen und doch vertraut. Sie findet zum Abschied der „Dino´s“ zum Ende eines Kindergartenjahres statt. Im Kleinen kann die Selbständigkeit geübt und der Zusammenhalt der zukünftigen Schulkinder gefördert werden.</p>
V	<p>Verfassung für Kinder</p> <p>Siehe Partizipation</p> <p>Versicherung</p> <p>Ihr Kind ist während des Aufenthaltes im Kindergarten, auf dem Hin- und Rückweg, während Ausflügen, Spaziergängen und bei der Busbeförderung gesetzlich unfallversichert.</p> <p>Vorschulerziehung</p> <p>Die umfassende Erziehung, die des Elternhauses einbezogen, bezeichnen wir als vorschulische Erziehung. Während der gesamten Kindergartenzeit erwirbt das Kind Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es auf die Schule vorbereitet. Gezielte Angebote zu bestimmten Projekten in seiner gesamten Kindergartenzeit helfen den Kindern, Sicherheit im Verhalten gegenüber Gleichaltrigen zu bekommen sowie sich spielerisch Wissen einzuprägen.</p> <p>Verbote</p> <p>Das Rauchen auf dem gesamten Kindergartengelände sowie innerhalb der Einrichtung ist nicht gestattet.</p>
W	<p>Wald</p> <p>Es gibt regelmäßige Natur-/Waldtage der einzelnen Gruppen, zu denen die Kinder eingeladen werden. Beim Natur-/Waldtag benötigen die Kinder neben entsprechend wetterfester Kleidung ein Sitzkissen und ein Getränk/einen Trinkbecher. Aus Sicherheitsgründen gelten bestimmte Regeln für die Waldtage.</p>

	<p>Wasser</p> <p>Jede Art von Wasserspiel macht Kindern allen Alters viel Vergnügen. Mit Wasser kann natürlich besonders gut draußen agiert werden. Dazu bietet sich die „Wasser- und Matschanlage“ an.</p>
	<p>Wechselwäsche</p> <p>Ihr Kind kann in seiner Eigentumsschublade Wechselwäsche aufbewahren. Für Wickelkinder sind Windeln und Pflegeartikel mitzubringen.</p>
	<p>Wochenplan</p> <p>Mit Hilfe des Wochenplans, der für Eltern veröffentlicht wird, erhalten Sie einen Einblick in den Tagesablauf bzw. einen Überblick über die Angebote die stattfinden. Im Wochenplan, ist ersichtlich, an welchen Aktivitäten die Kinder teilnehmen können.</p>
	<p>Wünsche</p> <p>Für Ihre Wünsche und Anregungen während der gemeinsamen Kindergartenzeit sind wir stets offen und dankbar.</p>
XY	Was fällt Ihnen dazu ein?
Z	<p>Zähne</p> <p>Sie werden nach dem Mittagessen geputzt. Die Kinder bringen einen eigenen Zahnbecher und ihre Zahnbürste mit, die mit Namen versehen sind. In regelmäßigen Abständen sollten Sie die Zahnbürste Ihres Kindes austauschen.</p>
	<p>Zeit</p> <p>Alles hat seine Zeit Zeit für Ruhe – Zeit für Stille Alles hat seine Zeit Zeit zum Toben – Zeit zum Ruhig sein Alles hat seine Zeit Zeit zum Lachen – Zeit zum Weinen Zeit zum Spielen – Zeit zum Träumen Zeit für Ruhe – Zeit für Stille Atem holen - Und nicht hetzen Alles hat seine Zeit Zeit zum Lernen – Zeit zum Ausruhen Zeit zum Streiten – Zeit, sich zu vertragen Zeit zum Erzählen – Zeit zum Zuhören Zeit für Ruhe – Zeit für Stille Atem holen - Und nicht hetzen Unser Schweigen Nicht zu verletzen Lasst uns in die Stille hören (Wolfgang Poeplau)</p> <p>Wir freuen uns auf die Zeit, die wir mit Ihrem Kind verbringen.</p> <p>Wir wünschen Ihren Kindern und Ihnen eine wunderschöne und erlebnisreiche Kindergartenzeit! Ihr Team der Kita. Regenbogen</p>
	<p>Zusammenarbeit</p> <p>Wir begleiten Sie und Ihr Kind ein Stück Ihres Lebensweges und wünschen uns ein gutes Miteinander.</p>

Zielsetzung

Unsere Kindertagesstätte versteht sich als ein „Lebensraum“, in dem die Kinder spielen und lernen, aber auch essen oder ruhen, usw. - kurz:

in der Geborgenheit der Gruppe ihr eigenes „kleines“ Leben führen lernen.

Ausgehend von der hohen Achtung vor dem Kind und seiner Individualität, leben wir gemeinsam im „**KINDERGARTEN**“ nach unseren Regeln.

Das Ziel ist die Gesamtentwicklung des Kindes durch gezielte erzieherische Hilfen und Angebote zu fördern und die körperliche, geistige und seelische Entwicklung anzuregen. Die Kinder lernen unter der Betreuung von ausgebildeten Fachkräften angemessenes Sozialverhalten, d.h. Rücksicht zu nehmen, Hilfsbereitschaft auszuüben, tolerant zu werden.

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten besteht aus Freispiel, Angeboten innerhalb der Gruppe und außerhalb (teiloffen wie Bewegungsbaustelle/Turnen, Kleingruppenarbeit, Morgenkreis, Vorlesen etc.), zu Themen/Projekten sowie gegebenenfalls auch mal in Einzelförderung.

All dies trägt auch dazu bei, die Kinder zur Schulfähigkeit zu führen.

Veränderte Lebensbedingungen der Kinder und ihrer Familien heute, sowie voraussichtliche Zukunftsanforderungen stellen den Ausgangspunkt für pädagogische Überlegungen dar.

- Was brauchen die Kinder jetzt - was brauchen sie für später?

Die Antwort auf diese Fragen bildet die Richtschnur für die Gestaltung unserer Arbeit im Sinne der Organisation eines Lern- und Entwicklungsprozesses und der Bereitstellung fördernder Bedingungen.

Das einzelne Kind mit seinen besonderen Fähigkeiten, Voraussetzungen, Bedingungen und Bedürfnissen steht im Mittelpunkt und erhält die ihm jeweils angemessene Berücksichtigung, Aufmerksamkeit und Förderung.

Alle unsere Ziele streben wir in enger Zusammenarbeit mit den Eltern an.

Einen Einblick in den Alltag in unserer Kindertagesstätte, mit Fotos und Informationen zu Festen oder Projekten, finden Sie auch auf unserer Homepage unter:
www.Kindergarten-Marienrachdorf.de.

Marienrachdorf, im September 2017



Man muss die Welt
nicht verstehen
man muss sich nur
darin zurechtfinden.

Albert Einstein